

Lurup schoss sechs Tore gegen Croatia

„Das war wieder die Mannschaft, wie wir sie aus der Hinrunde kennen“, sagte Lurups Co-Trainer Dirk Burmester nach dem 6:1-Sieg über den Bezirksligisten Croatia im zweiten Testspiel der Vorbereitung auf die neue Saison. Lurup. Naturgemäß galt das besondere Augenmerk den beiden Neuen im Luruper Kader, Abwehrspieler Hannes Fehr, der vor einer längeren Pause im Abwehrzentrum von Blau-Weiß 96 Schenefeld gestanden hat und Mittelfeldspieler Dimitri Patrin von TuRa Harksheide. Fehr ist vor allem Dirk Burmester schon lange bekannt. „Wir haben ihn eine halbe

Stunde spielen lassen, in der er seine Spezialität unter Beweis stellen konnte – seine Kopfballstärke“, sagte Dirk Burmester. Im Augenblick ist dem ehemaligen Schenefelder noch die fehlende Spielpraxis anzumerken, aber das wird sich in der nächsten Zeit ändern.

Einen viel versprechenden Eindruck hinterließ Dimitri Patrin, der gegen Croatia zwei Treffer vorbereitete. Er ist nicht nur äußerst schnell sondern auch technisch sehr versiert. Hinzu kommt eine bemerkenswerte Schussstärke. Das bewies er auf dem Kunstrasenplatz an der Beethovenstraße schon

nach einigen Minuten. Aus 35 Metern schoss er so scharf auf das gegnerische Tor, dass Croatias Torwart den Ball nur abklatschen konnte. Den Rest besorgte Timo Ehlers mit dem 1:0. Auch am zweiten Treffer war Patrin beteiligt, der Mannschaftskapitän Björn Bollin mit einer Flanke zum 2:0 bediente. „An ihm werden wir noch viel Freude haben“, sagte Dirk Burmester voraus.

Seine langwierige Knieverletzung, die ihn zu einer Pause zwang, hat Dennis Bohn zur Freude von Trainer Andreas Klobedanz offenbar überwunden. Das zeigte sein Kurzeinsatz ge-

gen Croatia. „So haben wir in der Abwehr wieder eine Alternative mehr“, sagte Dirk Burmester. Überhaupt ist die Konkurrenz im 19 Mann starken Kader gewachsen. Auf der Luruper Bank warteten wieder fünf Spieler auf ihren Einsatz. Nicht mehr zum Kader gehört Ennio Kantwill, der zu Saisonbeginn vom Wedeler TSV gekommen war. Zum halben Dutzend Tore trugen mit je zwei Treffern auch Roman Kialka und Alessandro Schirosi bei. Croatia schaffte erst kurz vor Schuss den Ehrentreffer, gegen den Dennis Kubowski im Luruper Tor nichts auszurichten vermochte.